



Den Abschied versüßt: Von den Spielbank-Mitarbeitern gab es für Klaus Schleicher (Mitte) zum Abschied eine Torte in Form eines Spieltisches. Seine Nachfolgerin Andrea Fritz (4. von links) will den Aufwärtstrend der Spielbank fortsetzen.

FOTOS: HIENDLMAIER

Ein emotionaler Abschied

WECHSEL Es wurde viel geschneift beim Übergang von Spielbankchef Klaus Schleicher auf seine Nachfolgerin Andrea Fritz.

VON ROMAN HIENDLMAIER

BAD KÖTZTING. Und dann kam noch Personalratsvorsitzende Andrea Maurer mit einer so großen Torte daher, dass zwei Mann zu tun hatten, die Süßigkeit in Form eines Spieltisches ins Foyer der Spielbank zu schleppen. Dabei konnte der Besenke schon gar nichts mehr sehen, weil er sich zuvor schon unzählige Mal die Tränen der Rührung aus den Augen wischen musste.

Kurz: Es war ein sehr emotionaler Abschied, den Klaus Schleicher seine Mitarbeiter und beruflichen Weggefährten gestern gemacht haben. 20 Jahre war er der erste Direktor der Bayerischen Spielbank Bad Kötzing und nun offiziell Regierungsdirektor in Ruhestand. Seinen letzten Arbeitstag hatte er wegen der vielen freien Tage schon im August im „blauen Juwel an der Unteren Au“, wie das Gebäude wegen seiner Architektur nach der Eröffnung am 24. Februar 2000 genannt wurde.

Bei der offiziellen Abschieds- und Stabwechselsfeier im Saal der Post blickten die Redner gestern zurück in Zeiten, in der der Bestand der Spielbank mangels Perspektive auf der Kippe stand, die Stadt die Schuldenlast des 13-Millionen-Projekts drückte und die Mitarbeiter streikten, weil sie Angst um ihre berufliche Zukunft hatten.

„Eine fast göttliche Fügung“

Es gab aber auch viele gute Zeiten, Sternstunden der kulturellen Unterhaltung und kleine, aber wichtige Momente im Team der aktuell rund 60 Spielbank-Mitarbeiter. Etwa die Praktikantin Andrea Fritz, der Schleicher



Klaus Schleicher hinterlässt große Fußspuren. Auf seiner Abschiedsfeier flossen viele Tränen.

SPIELBANK-PERSPEKTIVEN

Rückblick: Klaus Schleicher hat die Spielbank von goldenen Zeiten zur Eröffnung 2000, über massive Einbrüche rund um 2010 wieder in die schwarzen Zahlen geführt. Laut Bayerns Lotto-Chefin Friederike Sturm lag der Bruttoertrag 2019 in Bad Kötzing mit 4,2 Millionen Euro mehr als acht Prozent über dem Ergebnis von 2018, bei dem schon ein deutlicher Aufwärtstrend zu spüren war.

Ausblick: Die neue Spielbank-Direktorin Andrea Fritz war nach dem Studium an der Beamtenfachhochschule für Finanzwesen in Herrsching Beamtin in verschiedenen Bereichen des Freistaates Bayern: vom Finanzamt, über die Immobilienverwaltung des Freistaates bis hin zum Plenarreferat des Bayerischen Landtags. Im Juli 2019 wurde ihr Wechsel nach Bad Kötzing kommuniziert.

nicht nur glaubhaft vermittelte, dass Spielbank-Chef ein Job mit Zukunft ist, sondern auch momentan so schön, „dass ich jeden Tag gern in die Arbeit gehe.“

Ein paar Jahre später ist die Ex-Praktikantin seine Nachfolgerin als Chefin geworden. Eine „fast göttliche“ Fügung sei das gewesen, schwärmte Bayerns Lotto-Chefin Friederike Sturm, über die Bewerbung der Regierungsamtsrätin Andrea Fritz aus Bodenmais, „die alles hat, was eine gute Spielbankchefin braucht“: Studium an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Herrsching, erste berufliche Stationen im Finanzamt und im Landtag..

An die 34-jährige Nachfolgerin hatte der 65-jährige Vorgänger eine klare Botschaft: „Wir verkaufen Unterhaltung“, definierte Klaus Schleicher die Funktion einer Spielbank heute in einer Kleinstadt ohne große Stadthalle. Die Bedeutung des Hauses als Kultur- und Event-Treffpunkt, als touristisches Aushängeschild wie als Arbeitgeber sei hoch.

Aus München brachte MdL Gerhard Hopp die Botschaft des Bayerischen Finanzministers mit, dass die Spielbanken nicht zur Debatte stünden. Er, wie auch seine Politiker-Kollegen Franz Löffler und Markus Hofmann waren aber auch so ehrlich zu

„Wir verkaufen Unterhaltung.“

KLAUS SCHLEICHER
Der Spielbankchef
an seine Nachfolgerin

betonen, wie sehr sie sich freuten, dass seit 2018 die Zahlen an der Unteren Au wieder von rot auf schwarz wechseln – nicht am Spieltisch, sondern in der Jahresbilanz.

Aber weil der Wind einer von Gesetzgebung und Digitalisierung, aber auch gesellschaftlichen Entwicklungen wie dem Rauchverhalten abhängigen Einrichtung erneut ins Gesicht wehen kann, hatte Lotto-Vizepräsident Josef Müller eine Erkenntnis mitgebracht: „Die Rückkehr der Spieler nach Bad Kötzing liegt am motivierten Personal und an der seriösen, zeitgemäßen Ausstattung.“

„Auf viele spannende Jahre“

Die neue Chefin ihrerseits hat nach ihren Worten schon erfahren, was sie an der neuen Wirkungsstelle hat: „Ich danke mich für die Geduld für meine vielen Fragen, für die Aufmunterungen und Hilfen bei Problemlösungen,“ zog sie über ihre Einarbeitungsphase Bilanz. Sie wisse, dass es auf den Zusammenhalt ankomme, gerade wenn es einmal nicht so gut laufe. „Ich freue mich auf viele spannende Jahre,“ schloss sie ihre Antrittsrede, der ein guter Rat der Personalratssprecherin folgte: „Wie man in den Wald hineinruft...“, so Andrea Maurer, bevor die Feierygesellschaft vom Postsaal zum Mittagessen in die Spielbank umzog.

Aber zumindest bei Klaus Schleicher war dort spätestens nach der Torten-Übergabe von Rufen keine Rede mehr, eher von Schniefen und Tränen aus den Augenwinkeln wischen...